

# ES TRIFFT JEDEN!

## LOCKDOWN IST DER KAHLSCHLAG DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT!

Wir haben den Boden der Demokratie längst verlassen und steuern auf ein durchreglementiertes schwarz/rot/grünes System zu, in dem die regierenden Politiker, selbst ermächtigt durch ihre Infektionsschutzgesetze, willkürlich agieren können. Gesteuert durch eine Kanzlerin mit sozialistischer DDR-Kaderausbildung an der Lomonossow-Universität in Moskau und einem Gesundheitsminister mit engen Verflechtungen zur Pharmalobby.

## POLITIK MUSS DEM BÜRGER DIENEN. POLITIKWECHSEL JETZT.

## ÄNDERN SIE DIE POLITIK MIT IHRER STIMME FÜR DIE AFD.

**IHR LANDTAGSKANDIDAT IM  
WAHLKREIS 64 und 65  
EUGEN CIRESA - FÜR EINE  
BESSERE  
ZUKUNFT.**



V.i.S.d.P.  
AfD Kreisverband Ulm/Alb-Donau  
Schloßgasse 13/1  
89601 Schelklingen  
E-Mail: eugen.ciresa@afd-bw.de  
Spendenkonto:  
Volksbank Ulm-Biberach  
IBAN: DE28 6309 0100 0189 9930 06  
BIC: ULMVDE66XXX



**Einzelhandel  
und  
Gastronomie  
retten**



**Eugen CIRESA**

Landtagskandidat im Wahlkreis 64 und 65  
der Alternative für Deutschland



# WER RETTET EINZELHANDEL UND GASTRONOMIE?

Der Handel, insbesondere die kleineren Einzelhändler, werden in der Krise alleingelassen. Bundesfinanzminister Olaf Scholz kündigt zwar ständig Milliardenhilfen an. Tatsächlich kommen die Hilfen aber nicht zur Auszahlung, weil die Zugangshürden viel zu hoch sind, sagt Stefan Genth, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Deutschland (HDE). Viele haben nach dem ersten Lockdown ihr Eigenkapital aufgezehrt **und stehen jetzt vor dem Aus.**

**DER LOCKDOWN SCHÜTZT NICHT,**  
(wie angeblich täglich steigende Fallzahlen des Bundesinstituts RKI dokumentieren)  
**DER LOCKDOWN VERNICHTET EXISTENZEN**

Die Lockdown-Initiative **#WirMachenAuf** fordert, dass Geschäfte und Gastronomie dem zivilen Ungehorsam folgend, ihre Geschäfte und Lokale wieder öffnen. Eugen Ciresa, Landtagskandidat im Wahlkreis 64 und 65 unterstützt diese Initiative, denn gerade Einzelhandel und Gastronomie haben mit als die Ersten und mit großem Aufwand, die geforderten Hygienekonzepte umgesetzt! Nun sollen sie für Einsatz und Engagement von der Politik mit weiteren harten Lockdowns bestraft werden. Darüber muss man reden, fordert der AfD-Politiker Eugen Ciresa. Er will das auch für die Ulmer Einzelhändler und Gastronomen in seinem Wahlkreis so nicht hinnehmen und unwidersprochen lassen!

## CORONAHILFEN ENTPUPPEN SICH ALS LÜGEN!

Vielfach sind die vollmundig versprochenen Coronahilfen nicht bezahlt worden und Zahlungen stehen seit November 2020 aus. Unterstützt und profitieren werden die großen Online-Händler wie Amazon und ebay, die in Deutschland so gut wie keine Steuern bezahlen, bedingt durch ihre Geschäftsmodelle.



Laut Statistischem Bundesamt ist der Umsatz der Gastronomie von Oktober bis September 2020 nochmal um über 11 % gefallen. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Umsatzrückgang sogar 31 %. Dabei darf man nicht vergessen, so Eugen Ciresa, dass Gastronomie ohne Speiseangebote/Liefer-, Abholservice 100% Umsatzausfall haben und die politisch gewollte Coronakrise nicht überleben. Eben so wenig wie der lokale Einzelhandel, für den Onlinegeschäfte nicht möglich sind.

„Nachhaltig wird die Pandemie den Einzelhandel verändern“, ergänzt der Ökonom Felbermayr, Präsident Institut für Weltwirtschaft. Einige Bevölkerungsschichten kauften erstmals im Internet ein, Vorbehalte schwänden. Für den Einzelhandel in den Innenstädten und in Einkaufszentren sei die Krise deshalb auch dann nicht vorbei, wenn das Infektionsgeschehen eigentlich die Rückkehr in die Innenstädte erlaubt.

Das deutet darauf hin, dass diese politisch gemachte Krise über den Onlinehandel die Vorstufe zur Abschaffung des Bargeldes und das Ende der persönlichen Freiheit und Unabhängigkeit jedes einzelnen deutschen Bürgers bedeutet.

**„Hygienekonzepte in Gastronomie und Handel funktionieren“** Fakt ist: Das Robert-Koch-Institut hat im „epidemiologischen Bulletin“ vom 17. September die Zahl der Corona-Ausbrüche/-Fälle bis 11. August ermittelt. Ergebnis, Speisestätte unspezifisch: 4/30 Fälle. Restaurant, Gaststätte: 38/273 Fälle. Insgesamt untersuchte das Robert-Koch-Institut 202.225 Fälle. Klartext: 300 von über 200.000 Fällen – das ist im Promillebereich. Der Einzelhandel ist erst gar nicht erwähnt und trotzdem trifft es diese Branchen am härtesten.

**Das ist eine unakzeptable undemokratische Ungleichbehandlung, so Ciresa, das werde er als AfD-Politiker so nicht hinnehmen!**